

Das Schiebewand-Sytem für das geowindow

Lieferumfang:

Die Schiebewand besteht aus fünf Bauteilen.

Zwei Schiebewandventile:

Diese Ventile werden wie alle Ventile in die Ventilsitze des geowindows eingeschraubt. Sie haben ein Innengewinde um die Schiebegestänge aufnehmen zu können.

Zwei Schiebestangen:

Zum Einbau der Schiebegestänge benötigt man 2 Schiebewandventile.

Drehen der Schiebegestänge ermöglicht ein langsames und kontrolliertes Schieben oder Ziehen der Schiebewand im Inneren des geowindow.

Die Schiebewand kann senkrecht oder geneigt verschoben werden.

Eine Schiebewand:

Die Schiebewand hat einen Sandwich-Aufbau mit einem Moosgummikern. Dieser Moosgummikern bildet einen weichen Abschluß zwischen Glas und Schiebewand.

Die Schiebewand hat auf der Rückseite Bohrungen zur Aufnahme der Schiebestangen.

Auf der Vorderseite befindet sich unter einer Aluminiumabdeckung ein Aluminiumprofil zur Aufnahme verschiedener Hilfsmittel.

Dieses Aluminiumprofil ist mit einer Nut versehen in welcher Nutzensteine eingelegt sind. An diesen Nutzensteinen können z.B. Haken, Ösen, Nadeln, Magnete oder Meßinstrumente befestigt werden.

Die Schiebewand kann mit den Schiebestangen gekoppelt werden.

Mittig in der Schiebewand befindet sich ein Riegel. Bei ausgezogener Position des Riegels kann die Spitze des Schiebegestänges durch die seitliche Bohrung der Schiebewand in die Schiebewand eingeführt werden.

Drückt man den Riegel wenige Millimeter nach unten, wird das Schiebegestänge in der Schiebewand arretiert. Zum Herausnehmen der Schiebewand muß der Riegel nach oben gezogen werden.

Verriegeln und Entriegeln der Schiebewand ist über die gesamte Schiebestrecke möglich.

Tip:

Die Schiebewand als Trennwand:

Natürlich kann jede Schiebewand auch ohne Schiebegestänge als Trennwand verwendet werden. Auf der Rückseite der Schiebewand sollte in diesem Fall ein Siebeinleger plziert werden um zu verhindern, dass die Bohrungen zu stark verschmutzt werden.

Arbeiten mit der Schiebewand:

1) Schiebegestänge einbauen:

- 1.1 Schiebewandventile in die Hand nehmen und die Schiebegestänge soweit einschrauben, bis die Gestängespitzen jeweils bündig mit den Ventilvorderseiten sind.
- 1.2 Ventile mit Schiebegestänge seitlich in das Geowindow einsetzen.
 - benachbarte Ventilsitze verwenden!
 - Anwendungsbeispiel 1:
Unteres Ventil/Mittleres Ventile: z.B. für Faltengebirge oder Grabenbruch
 - Anwendungsbeispiel 2:
Mittleres Ventil/Oberes Ventil: z.B. für Faltengebirge mit Kruste/Mantelgrenze d.h. Götterspeise bis unterhalb des mittleren Ventils einfüllen. Kruste auf Götterspeise schichten!

2) Schiebewand einbauen:

Am Besten probiert ihr erst einmal die Verriegelung der Schiebewand aus, bevor die Wand eingesetzt wird. Hierzu die Messingkugel des Riegels einmal nach oben ziehen. In dieser oberen Position kann das Schiebegestänge in die Schiebewand eingeschoben werden. Durch Eindrücken des Riegels (nur wenige Millimeter) wird die Schiebewand arretiert. Erneutes hochziehen des Riegels gibt die Schiebewand wieder frei.

- 2.1 Die Schiebewand einsetzen:
 - die Schiebewand muß so eingesetzt werden, dass die Rückseite der Schiebewand mit ihren Bohrungen zu den Schiebestangen zeigt. Die Vorderseite der Schiebewand zeigt zum Versuchsraum im geowindow.
 - im Anwendungsbeispiel 1 muß die Schiebewand bis auf den Boden des geowindow-Innenraumes eingeschoben werden.
 - im Anwendungsbeispiel 2 sitzt die Schiebewand entsprechend höher im geowindow.
- 2.2 Die Schiebewand arretieren:
 - ist die Schiebewand richtig eingesetzt und der Riegel in der oberen Position, so können beide Gestänge langsam in das geowindow eingeschraubt werden.
 - sobald sich die Schiebewand durch beide Gestänge zu bewegen beginnt, wird der Riegel nach unten geschoben um die Schiebewand mit beiden Schiebestangen zu koppeln.

3) Modelle einbauen:

Ist die Schiebewand auf den Schiebestangen arretiert, kann die Wand in die gewünschte Startposition gefahren werden. Für die Modellierung eines Faltengebirges wird eine Randposition gewählt.

Da die geowindow-Verglasung gehärtet ist, kann bei den Modellen auch mit Sand gearbeitet werden. Es empfiehlt sich jedoch, mit sehr feinkörnigem Material zu arbeiten um die tektonischen Prozesse besser abbilden zu können und gleichzeitig die Verglasung zu schonen.

Sehr gut geeignet ist eine Kombination aus Löß, Phonolithstaub bzw. Kaffeepulver und Mehl. Wie gewohnt, können dünne Schichten (ca. 5 - 10mm je Schicht) mit dem Trichter und Trichterschlitzen eingebaut werden.

Die Modellierung sollte vor dem Zusammenschieben mit der Schiebewand eine kontinuierliche Füllhöhe von 30mm nicht überschreiten, da sich beim Zusammenschieben die Füllhöhe schnell vergrößert und hohe Drücke auf die Scheiben einwirken!

Alle Prozesse lassen sich bereits bei einer Ausgangsbefüllung von 20mm beobachten!

Um unnötige Druckbelastung auf die Scheiben zu vermeiden, bitte die Materialien nur in trockenem Zustand verwenden! In nassem Zustand erhöht sich der Druck um ein vielfaches!

Die Schiebewand ist nicht dazu geeignet, Material zusammen zu ziehen. Das Gewinde des Schiebestanges wird verschmutzt und kann die Schiebewandventile beschädigen. Der Riegel der Schiebewand kann ebenfalls beschädigt werden.